

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXXVI

Direktion: Walter Senn-Blumer.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Insetate 30 Ct. per einspaltige Colonelzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. November 1930.

Wochenpruch: Viel wissen und wenig sagen.
Nicht antworten auf alle Fragen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Katholischer Kultusverein linkes Ufer, Hausütvor-dächer Werdstraße 63, Z. 4; 2. Genossenschaft Bellerive, Lernishallen Kreuzstraße 2/Färberstraße 47, 49, Vergrößerung, Z. 8; b) Mit Bedingungen: 3. R. Hausmann, Umbau mit Kindergartenlokal untere Zäune 17, Z. 1; 4. R. Stutz, Umbau Schlüsselgasse 16, Z. 1; 5. J. Aeh, Einfamilienhaus mit Bäckerei Morgentalstrasse 26, Z. 2; 6. J. Hug/Benzin- und Petroleum A.G., Benzintank-anlage Lavaterstrasse 46, Z. 2; 7. Dr. R. Jagmetti-Hürlmann, Einfamilienhaus Scheldeggstrasse 32, Abänderung, Z. 2; 8. H. Landolt, Umbau Seestrasse 3, Z. 2; 9. R. Lorez, Einfamilienhaus mit Autoremise Zwirner-strasse 78, Magazingebäude mit Autoremise bei Zwirner-strasse 78, Z. 2; 10. Walder & Doebeli, Hintergebäude mit Autoremise hinter Waffenplatzstrasse 18, Verlänge-rung, Z. 2; 11. Baugenossenschaft Rotachstrasse, Ein-friedung Saumstrasse 17, 19/Rufbaumstrasse 24, Z. 3; 12. M. Benz, Badezimmer alte Seebahnstrasse 1, Z. 3; 13. A. Bücheli, prov. Schuppen mit Autoremisenanbau Rat.-Nr. 1741/Talwiesenweg, Fortbestand, Z. 3; 14. H.

Raspar-Feller, Einfriedung Blinzstrasse 2, Z. 3; 15. G. de Boni, Hofunterkellerung Lagerstrasse Nr. 121, Z. 4; 16. Kanton Zürich/Hochbauamt, Autoremisengebäude bei der kantonalen Polizeikaserne / Zeughausstrasse, Z. 4; 17. Konsumverein Zürich, An- und Umbau Schuppen Vers. Nr. 115/Müllerstrasse, Z. 4; 18. Dr. à Porta, Autoremise Hohlstrasse 317/319, Z. 4; 19. Suter Lee-mann Sohn, Umbau Badenerstrasse 338, Z. 4; 20. L. Apters Erben, Umbau mit alkoholfreier Wirtschaft Röntgenstrasse 6, Z. 5; 21. A. Baumann, Benzintankanlage Wasserwerkstrasse 94, Z. 6; 22. J. Kollegger, Umbau Culmannstrasse 9, Z. 6; 23. J. Haab, Wohnhaus mit Autoremisengebäude Tillsisstrasse 6, Abänderungspläne, Verweigerung für Unterkellerung, Z. 7; 24. A. Kuriger, Umbau Gusenbergstrasse 96, Verweigerung für Erster, Z. 7; 25. G. de Tr. Douche- und Abortgebäude bei Krähbühlstrasse 64, Vergrößerung, Z. 7; 26. Witmer & Senn, Einfamilienhaus mit Autoremise Pilgerweg 11, Einfriedung verweigert, Z. 7; 27. Dr. H. Bodmer-Abegg, Deloniegegebäude, Scheune, Autoremise, Ver-walter- und Gärtnerhaus und Einfriedung Welnegg-strasse 46/48, Z. 8; 28. Rumpf & Co., Wohnhaus mit Autoremise Forchstrasse 307 A, Verweigerung für An-, Um- und Aufbau Fabrikgebäude Forchstrasse 307, Z. 8. Bankreditbegehren für ein Altersheim in Zürich (Waid). Der Stadtrat von Zürich verlangt vom Grossen Stadtrat und der Gemeinde einen Kredit von 1,460,900 Franken für die Errichtung eines Altersheimes auf der Waid. Es bestehe das dringende Bedürfnis nach einem

weiteren städtischen Altersheim. Die vier Altersheime des Fürsorgeamtes „Rosengarten“ in Oberuster, „Eilenberg“ in Affoltern am Albis, „Sonnenhof“ in Erlenbach und „Waldfrieden“ in Pfäffikon könnten bei weitem nicht die große Zahl von Greisen und Greifinnen aufnehmen, die für ihren Lebensabend um ein Plätzchen in einem Heim einkommen.

Flugzeughallenbau in Dübendorf. Die Mehrheit der Staatsrechnungsprüfungskommission beantragt dem Kantonsrat: Für die Errichtung einer Doppelflugzeughalle auf dem Zivilflugplatz in Wangen-Dübendorf samt Platzinstallationen und Umgebungsarbeiten wird auf Rechnung Spezialneubauten-Konto ein Kredit von 500,000 Franken bewilligt.

Bauliches aus dem Zürcher Oberland. Während die private Bautätigkeit im Zürcher Oberland ziemlich rege ist, ist dies in bezug auf Industriebauten leider nicht zu sagen. Umso mehr muß es auffallen, daß die Firma R. und G. Huber A. G., Pfäffikon (Zürich) gegenwärtig umfassende Erweiterungsbaute vornimmt und ihre Draht- und Kabelfabrik auf das Doppelte vergrößern läßt. Außerdem läßt auch die Mühleifirma Egli & Co. in Pfäffikon einen großen Getreidesilo aus Eisenbeton erstellen.

Schulhausbau in Dielsdorf (Zürich). Vor Schulhäusernfragen steht die Gemeinde Dielsdorf, wo es sich darum handelt, in nächster Zeit für einen Kindergarten, die Gewerbeschule und die kommende landwirtschaftliche Fortbildungsschule Raum zu schaffen und eine Turnhalle zu erstellen.

Neubauten in Feuerthalen (Zürich). In Feuerthalen zeigt sich in der letzten Zeit ein reger Unternehmungsgeist. Man hat mit ansehnlichen Kosten ein neues Pfarrhaus erstellt und das alte in ein städtisches, für diesen Zweck trefflich passendes Gemeindehaus umgebaut. Ebenso wurde eine mit allen modernen Einrichtungen versehene Turnhalle, als die erste im Bezirk, errichtet, und kürzlich eingeweiht.

Eine ständige Festhalle in der Bundesstadt. Im Berner Stadtrat wurde bei der Behandlung des Verwaltungsbüchtes die Frage des Baues einer Festhalle besprochen. Von selten aller Fraktionen wurde einem solchen Bau zugestimmt und der Gemeinderat ersucht, die Frage beförderlich an Hand zu nehmen, um, wenn irgendwie möglich, die Festhallenfrage auf das nächste eidgenössische Sängertreffen hin zu lösen. Baudirektor Blaser antwortete hierauf, daß für die Festhalle verschiedene Projekte vorlegen, daß jedoch die Platzfrage vor allem noch einer Abklärung bedürfe. Im Vordergrund stehe das Projekt einer Festhalle beim Kurhaus Schanzli. Diese Festhalle würde bei einem Kostenaufwand von rund zwei Millionen Franken 3300 Sitzplätze und eine Bühne aufweisen, auf der rund 1100 Personen Platz finden könnten.

Volkshaus-Neubau in Biel. Dieser Tage ist mit den Erdarbeiten für den Neubau des Volkshauses an der neuen Bahnhofstrasse gegenüber dem Hotel Elite begonnen worden. Der Bau wird annähernd auf eine Million Franken zu stehen kommen, in welcher Summe die Mobilkarosten für die Inneneinrichtung nicht inbegriffen sind.

Um- und Ausbau der kantonalen Krankenanstalt Luzern. Zur Behandlung des Um- und Ausbaues der kantonalen Krankenanstalt, eines Projektes mit einem Kostenaufwand von $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken, war seineszeit eine außerordentliche Grossratsitzung geplant. Die Finanzierung des Baues, wie sie im ursprünglich herausgegebenen Dekretvorschlag des Regierungsrates enthalten

war, stieß aber auf Widerstände liberalerseits, deren Berechtigung nicht verniedigt werden konnte. Die Vorlage der Regierung wurde in Wiedererwägung gezogen. Heute erscheint sie nun in abgeänderter Form. Für die erste Bauetappe 1930–31 wird ein Kredit von 1,700,000 Franken gewährt. — Da nun berechtigten Wünschen der Liberalen bezüglich der Finanzierung entgegengekommen wurde, dürften dem Werke, das dem Kanton Luzern zur Ziirde gereichen wird, keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Kirchenrenovation in Wangen (Schwyz). Die außerordentliche Kirchgemeindeversammlung Wangen bewilligte für die Kirchenrenovation einen Kredit von 230,000 Fr.

Neubauten der L. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen. Die in Basel stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen, die von 179 Aktionären mit 3370 Aktien besucht war, entsprach dem von der Direction und vom Verwaltungsrat unterbreiteten Kreditbegehren in der Höhe von 5 Millionen Franken für einen Liegenschaftenkauf und für die Errichtung von industriellen Neubauten und beschloß sodann die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 auf 24 Millionen Franken.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat bewilligte 286,000 Fr. für Landeuerwerb in Birsfelden behufs Erweiterung des Flugplatzes, und 200,000 Fr. für die Anschaffung von 2 Autobussen und die Errichtung der erforderlichen Garagen.

Zollflugplatz in Altenrhein. Die östschweizerische Aerogesellschaft hat in St. Gallen eine Luftverkehrskonferenz abgehalten. Sie befaßte sich mit der Frage des Ausbaues von Altenrhein zum internationalen Zollflugplatz, wofür ein Kostenvoranschlag von 308,000 Fr. vorlag.

Delegationen der umliegenden Gemeinden, sowie der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau waren anwesend.

Ein Schritt zur Sanierung der Altstadt in St. Gallen.

(Korrespondenz.)

Nach einer lebhaft benützten öffentlichen Diskussion für und wider über einige Bauanträge des Stadtrates an den Gemeinderat in der Stadt St. Gallen, beschloß der letztere in seiner Sitzung vom 4. November einem, von einem privaten Konsortium geäußerten großen Baugedanken zuzustimmen und damit die Anträge des Stadtrates zu genehmigen. Die Opposition vermochte keine Mehrheit zu erlangen. Es handelt sich um den Abriss eines ganzen Konglomerates alter und ältester Häuser und Häuschen im Linsebühlquartier, die Überbauung des freiwerdenden Platzes mit 4 neuen modernen großen Wohnhäusern und der gleichzeitigen schon längst notwendigen Verbreiterung und Korrektion der Linsebühl- und der Lämmisbrunnenstrasse. Für die Durchführung des Projektes, wofür Herr Architekt Häuser im Auftrage einer Anzahl Interessenten Pläne und Kostenvoranschläge ausgearbeitet hat, wird ein Kapital von ca. $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken benötigt.

In den 4 Wohnhäusern werden 38 moderne Wohnungen untergebracht. Das westliche Haus soll überdies einen großen Kino erhalten.

Trotz der relativ guten Ausnutzung von Platz und Bauten wird die Rendite als ungenügend bezeichnet. Das Konsortium, an dem sich auch die Unternehmer und Handwerker finanziell beteiligen, gelangte deshalb an den Stadtrat.